

<b>Eingang Büro Stadtrat</b>	<b>Vorlagen-Nr. Stadtrat-Sitzung</b>	<b>TOP Stadtratsitzung</b>
<b>05.11.2008</b>	<b>872-51/2008</b>	<b>3 öT</b>

## Stadtverwaltung Eisenach

Beschlussvorlage

Berichtsvorlage

<b>Dezernat</b>	<b>Amt</b>	<b>Aktenzeichen</b>
<b>III</b>	<b>Amt für Tiefbau und Grünflächen</b>	

<b>Betreff</b>
Zwischenbericht des optimierten Regiebetriebes der Stadt Eisenach gemäß § 19 Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) per 30.09.2008

Vom Fachamt auszufüllen			vom Büro Stadtrat auszufüllen					
Beratungsfolge (zutreffendes ankreuzen)	Sitzung		Sitzungstermin	TOP	Abstimmungsergebnis			Beschluss Nr.
	öff.	n.öff.			ja	nein	Enth.	
<input checked="" type="checkbox"/> Beigeordnetensitzung								
<input type="checkbox"/> Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Haupt- und Finanzausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>12.11.2008</b>					
<input type="checkbox"/> Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>28.11.2008</b>	<b>3öT</b>				

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> keine Berührung des Wirtschaftsplans			
<input type="checkbox"/> Berührung des Wirtschaftsplans			
<input type="checkbox"/> Erfolgsplan		Sachkonto:	KST/KTR:
<input type="checkbox"/> Vermögensplan		Bereich:	
<input type="checkbox"/> Investitionsplan zum Vermögensplan		Seite:	Lfd. Nr.:
Mittel	Lt. Wirtschaftsplan bzw. Nachtrag d. lfd. Jahres - EUR -	Ausgabereinst aus VJ bzw. Verpflichtungsermächtigung - EUR -	insgesamt - EUR -
Wirtschaftsplan			
<b><u>Inanspruchnahme</u></b>			
./ . verausgabt			
./ . vorgemerkt			
= verbleib. Planansatz			
<b>Frühere Beschlüsse</b>			
Beschl.-Nr.:	Beschl.-Nr.:	Beschl.-Nr.:	Beschl.-Nr.:

## **Bericht:**

Mit den in tabellarischer Form erstellten und als Anlagen beigefügten Plan / Ist –Vergleichen zum Stichtag 30.09.2008 erfolgt die quartalsmäßige Zwischenberichterstattung über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Investitionsplanes an den Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Eisenach gemäß § 19 Thüringer Eigenbetriebsverordnung.

Das dritte Quartal schließt mit einem Verlust in Höhe von 778 T€ ab. Damit stellt sich das Ergebnis des optimierten Regiebetriebes um etwa 400 T€ schlechter dar als geplant. Zurückzuführen ist dieser Umstand hauptsächlich auf die bisher nicht geleisteten Budgetzahlungen (1,2 Mio. Euro). Aufgrund gewonnener Einsparungen in den Bereichen des Materialverbrauches und der Aufwendungen für bezogene Leistungen (450 T€) sowie in den Personalkosten (550 T€) wurde erreicht, dass die fehlenden Budgetleistungen zumindest teilweise ausgeglichen werden konnten.

Geht man davon aus, dass die nicht getätigten Ausgaben wie nachfolgend erläutert tatsächlich nur teilweise zu einer Einsparung führen werden, weil es sich größtenteils um Ausgabemittel handelt, die sich am Ende des Jahres, mithin im Dezember auswirken werden, ergibt sich unter Berücksichtigung der fehlenden Budgetleistungen ein fiktiver Halbjahresverlust in Höhe von knapp 1,4 Mio. €.

*Saldiert man die fehlende Budgetsumme in Höhe von 1,2 Mio. Euro mit dem fiktiven Ergebnis von 1,4 Mio. Euro erhält man ein rechnerisches Ergebnis zum Ende des 3. Quartals in Höhe von 200 T€. Somit stellt sich der optimierte Regiebetrieb gegenüber dem Planansatz um 160 T€ besser dar.*

Personalkosteneinsparungen von gut einer halben Million Euro sind größtenteils darauf zurückzuführen, dass insgesamt 10,5 Stellen nicht oder erst später tatsächlich mit entsprechendem Personal besetzt wurden und dass aufgrund der Einstellung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall angesetzte Personalkosten nicht verausgabt wurden. Unter Berücksichtigung, dass von dieser Summe anteilige Kosten noch bis zum Ende des Jahres zur Auszahlung kommen werden (u. a. für die Jahressonderzahlung und das Leistungsentgelt) schmälert sich die effektive Einsparung auf ungefähr 400 T€. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass aufgrund geschlossener bzw. noch zu schließender Altersteilzeitverträge mit insgesamt 5 Beschäftigten des Regiebetriebes Kosten aufgrund der zu bildenden Rückstellungen bis zum Jahresende zu Buche schlagen werden, die unter Umständen beachtlich sind und das bisher als Einsparung zu verzeichnende Potential der Personalkosten aufzehren werden.

Aufgrund der fehlenden Budgetleistungen im Bereich der Amtsleitung sowie der nicht erfolgten Ausgleichzahlung für die EVB-Anteile verschlechtert sich das Ergebnis, was zu einem Anstieg der Betriebsgemeinkosten führt, mithin zu einer zusätzlichen Belastung aller Sparten des optimierten Regiebetriebes beiträgt. Teilweise konnten die Verluste wieder ausgeglichen werden, so z. B. aufgrund zu verbuchender Erträge des Mahnwesens aus sog. Altfällen der Sparte Wasser/Abwasser sowie aufgrund periodenfremder Erlöse im Rahmen der Erstattung von Umsatzsteuer des Jahres 2002.

Abgesehen von nicht verausgabten Personalkosten konnte der Bereich des Friedhofs das geplante Ergebnis erreichen und stellt sich dementsprechend negativ dar. Bereits mehrfach wurde die notwendige Neukalkulation der Friedhofsgebühren, mithin auch im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplanes, angesprochen. Diese ist unabweisbar, um im Friedhofs- und Bestattungswesen kostendeckend arbeiten zu können. An dieser Stelle soll darauf hingewiesen werden, dass sich die Gebührenkalkulation in Bearbeitung befindet und zeitnah den erforderlichen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Die Sparte Grünanlagenpflege schließt im Ergebnis annähernd dem Planansatz ab. Die fehlenden Budgetzahlungen können hier größtenteils aufgrund der Einsparungen in den Personalkosten ausgeglichen werden.

Weil teilweise Aufwendungen für Strom im Rahmen der Straßenbeleuchtung erst zum Jahresende schlussabgerechnet werden und somit Kostensteigerungen in dieser Sparte noch

nicht umfassend zum Tragen kommen, konnten die nicht erhaltenen Budgetleistungen für diesen Bereich bisher noch ausgeglichen werden. Zudem profitiert die Sparte Beleuchtung/Parken von den gestiegenen Umsatzerlösen für die Parkraumbewirtschaftung, die nach erster Einschätzung auf eine hohe touristische Frequentierung der Stadt Eisenach zurückzuführen sein könnte, was an dieser Stelle jedoch nicht mit Sicherheit festzustellen war. Jedenfalls konnte erreicht werden, dass der Bereich Beleuchtung/Parken im Vergleich zum Planansatz positiv, mithin um knapp 80 T€ besser abschließt.

Das um gut 100 T€ schlechtere Ergebnis des Bauhofes ist hauptsächlich auf die fehlenden Budgetleistungen zurückzuführen. Der etwas gestiegene Materialverbrauch ist saisonal bedingt und auf die originäre Aufgabenerfüllung des Bauhofes, mithin des Straßen- und Wegebbaus zurückzuführen. In den Wintermonaten dürfte sich diese Zahl bei gleichzeitig ansteigenden Kosten für den Winterdienst dem geplanten Ansatz wieder annähern. Somit wird sich das im Moment noch besser darstellende Ergebnis des Bereiches Außendienste tendenziell zum Jahresende in Richtung Planansatz verschieben.

Die bereits erwähnten Einsparungen in den Bereichen Materialverbrauch sowie bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 450 T€ werden überwiegend durch den Bereich der Gebäudeunterhaltung aufgrund nicht benötigter Ausgabemittel für Betriebskosten sowie Reparaturleistungen verursacht. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass insbesondere die Kosten für Gas und Fernwärme zum Ende des Jahres, mithin in den Wintermonaten November und Dezember überproportional zum bisherigen Ausgabestand ansteigen werden und tatsächlich zu keinem Einspareffekt führen werden. Bisher nicht verwendete Planansätze für Reparaturleistungen sind darauf zurückzuführen, dass im Hinblick auf unter Umständen noch zu erwartende größere Maßnahmen mit Vorsicht über den Mittelansatz verfügt wurde. Es kann jedoch eingeschätzt werden, dass noch bis zum Jahresende die eingesparten Mittel aufzubrauchen sind, um zumindest einen geringen Teil der notwendigen Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten an den städtischen Objekten zu finanzieren. Insofern wird auch im Bereich der Gebäudeunterhaltung, abgesehen von den Einsparungen aufgrund der personellen Situation, annähernd das geplante Ergebnis erreicht.

Der Bereich Tiefbau wird ausschließlich von den Budgetleistungen finanziert. Aufgrund der nicht gezahlten Budgetsumme in Höhe von 180 T€ ergibt sich das negative Ergebnis in dieser Sparte.

Oberbürgermeister

Dezernentin

Anlage:       - Zwischenbericht zum Erfolgsplan 2008 per 30.09.2008  
                  - Zwischenbericht zum Investitionsplan 2008 per 30.09.2008

**III. Unterschriften**

Dezernat	Fachamt	Federführender Sachbearbeiter
Eisenach, Gisela Rexrodt, Dezernentin Dez. III	Eisenach, Karl Nolte, stellv. Amtsleiter Amt 67	Eisenach, Stefanie Reichel, SB Controlling

Stellungnahme zu beteiligender Fachämter (Bitte im Falle von Bedenken/Anmerkungen diese ggf. als Anlage beifügen)				
Amt	Keine Bedenken	Bedenken Anmerkungen	Datum	Unterschrift
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Stellungnahme der Kämmerei (Amt 20) - im Falle finanzieller Auswirkungen, ggf. Anlage benutzen -	
<input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> folgende Bedenken/Anmerkungen:	
Datum und Unterschrift	

Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes (Amt 14)	
<input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> folgende Bedenken/Anmerkungen:	
Datum und Unterschrift	